Städtische Kliniken
Mönchengladbach

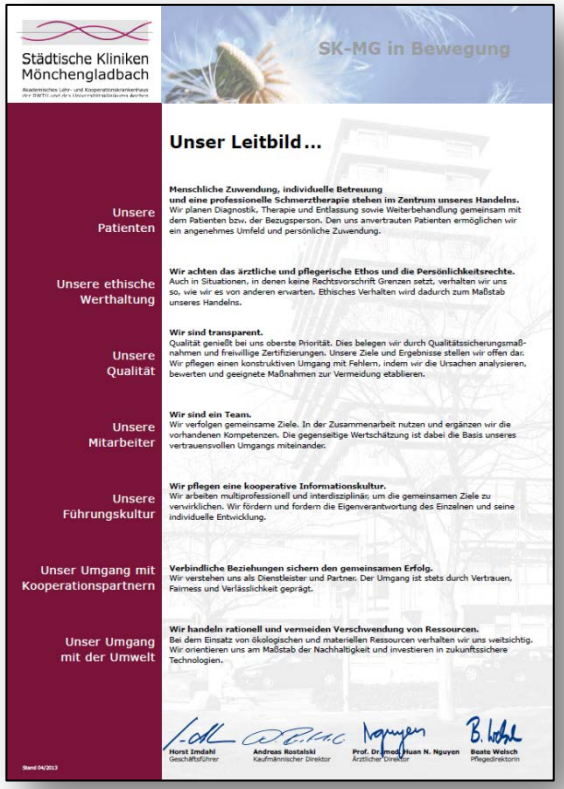
Akademisches Lehr- und Kooperationskrankenhaus
der RWTH und des Universitätsklinikums Aachen

„Ehrenamtler/innen in der Demenzbegleitung“

21. April 2016

Beate Welsch
Pflegedirektorin

Unser Leitbild … [Auszug]



Städtische Kliniken Mönchengladbach

Akademisches Lehr- und Kooperationskrankenhaus der RWTH und der Universitätsklinikums Aachen

SK-MG in Bewegung

Unser Leitbild…

Unsere Patienten

Menschliche Zuwendung, individuelle Betreuung und eine professionelle Schmerztherapie stehen im Zentrum unseres Handelns.
Wir planen Diagnostik, Therapie und Entlassung sowie Weiterbehandlung gemeinsam mit dem Patienten bzw. der Bezugsperson. Den uns anvertrauten Patienten ermöglichen wir ein angenehmes Umfeld und persönliche Zuwendung.

Unsere ethische Werthaltung

Wir achten das ärztliche und pflegerische Ethos und die Persönlichkeitsrechte.
Auch in Situationen, in denen keine Rechtsvorschrift Grenzen setzt, verhalten wir uns so, wie wir es von anderen erwarten. Ethisches Verhalten wird dadurch zum Maßstab unseres Handelns.

Unsere Qualität

Wir sind transparent.
Qualität genießt bei uns oberste Priorität. Dies belegen wir durch Qualitätssicherungsmaßnahmen und freiwillige Zertifizierungen. Unsere Ziele und Ergebnisse stellen wir offen dar. Wir pflegen einen konstruktiven Umgang mit Fehlern, indem wir die Ursachen analysieren, bewerten und geeignete Maßnahmen zur Vermeidung etablieren.

Unsere Mitarbeiter

Wir sind ein Team.
Wir verfolgen gemeinsame Ziele. In der Zusammenarbeit nutzen und ergänzen wir die vorhandenen Kompetenzen. Die gegenseitige Wertschätzung ist dabei die Basis unseres vertrauensvollen Umgangs miteinander.

Unsere Führungskultur

Wir pflegen eine kooperative Informationskultur.
Wir arbeiten multiprofessionell und interdisziplinär, um die gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Wir fördern und fordern die Eigenverantwortung des Einzelnen und seine individuelle Entwicklung.

Unser Umgang mit Kooperationspartnern

Verbindliche Beziehungen sichern den gemeinsamen Erfolg.
Wir verstehen uns als Dienstleister und Partner. Der Umgang ist stets durch Vertrauen, Fairness und Verlässlichkeit geprägt.

Unser Umgang mit der Umwelt

Wir handeln rationell und vermeiden Verschwendung von Ressourcen.
Bei dem Einsatz von ökologischen und materiellen Ressourcen verhalten wir uns weitsichtig. Wir orientieren uns am Maßstab der Nachhaltigkeit und investieren in zukunftssichere Technologien.

Horst Imdahl, Geschäftsführer | Andreas Rostalski, Kaufmännischer Direktor | Prof. Dr. med. Huan N. Nguyen, Ärztliche Direktor | Beate Welsch, Pflegedirektorin

Stand 04/2013

Menschliche Zuwendung, individuelle Betreuung und eine professionelle Schmerztherapie stehen im Zentrum unseres Handelns.

Wir achten das ärztliche und pflegerische Ethos und die Persönlichkeitsrechte.

Unser Ansatz im Krankenhaus …

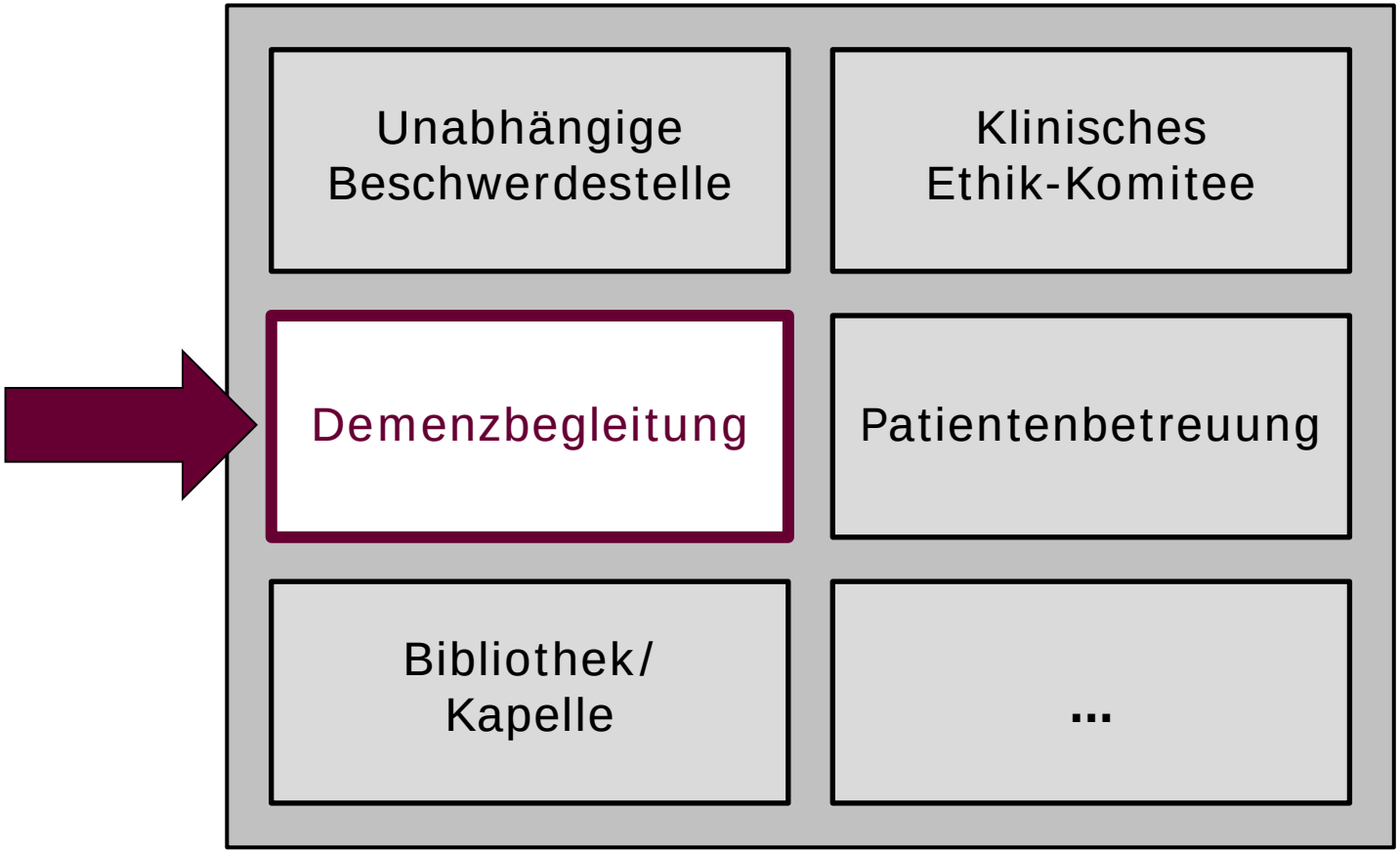
Leitgedanke

Der Mensch mit Demenz kann sich nicht an die Strukturen des Krankenhauses anpassen,

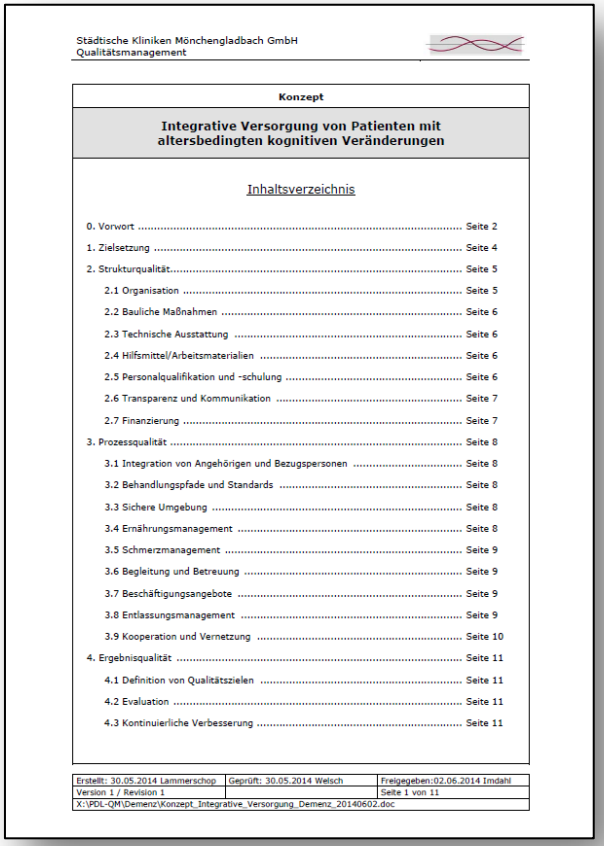
also

passt das Krankenhaus seine Strukturen an den Menschen mit Demenz an.

„Bausteine“ Ehrenamt in den SK-MG …



Konzept Integrative Versorgung …



Städtische Kliniken Mönchengladbach GmbH
Qualitätsmanagement

Konzept

Integrative Versorgung von Patienten mit altersbedingten kognitiven Veränderungen

Inhaltsverzeichnis

0. Vorwort ..... Seite 2
1. Zielsetzung ..... Seite 4
2. Strukturqualität ..... Seite 5
2.1 Organisation ..... Seite 5
2.2 Bauliche Maßnahmen ..... Seite 6
2.3 Technische Ausstattung ..... Seite 6
2.4 Hilfsmittel/Arbeitsmaterialien ..... Seite 6
2.5 Personalqualifikation und -schulung ..... Seite 6
2.6 Transparenz und Kommunikation ..... Seite 7
2.7 Finanzierung ..... Seite 7
3. Prozessqualität ..... Seite 8
3.1 Integration von Angehörigen und Bezugspersonen ..... Seite 8
3.2 Behandlungspfade und Standards ..... Seite 8
3.3 Sichere Umgebung ..... Seite 8
3.4 Ernährungsmanagement ..... Seite 8
3.5 Schmerzmanagement ..... Seite 9
3.6 Begleitung und Betreuung ..... Seite 9
3.7 Beschäftigungsangebote ..... Seite 9
3.8 Entlassungsmanagement ..... Seite 9
3.9 Kooperation und Vernetzung ..... Seite 10
4. Ergebnisqualität ..... Seite 11
4.1 Definition von Qualitätszielen ..... Seite 11
4.2 Evaluation ..... Seite 11
4.3 Kontinuierliche Verbesserung ..... Seite 11

Erstellt: 30.05.2014 Lammerschop	Geprüft: 30.05.2014 Welsch	Freigegeben:02.06.2014 Imdahl
Version 1 / Revision 1		Seite 1 von 11
X:\PDL-QM\Demenz\Konzept_Integrative_Versorgung_Demenz_20140602.doc		

2.5 Personalqualifikation und -schulung

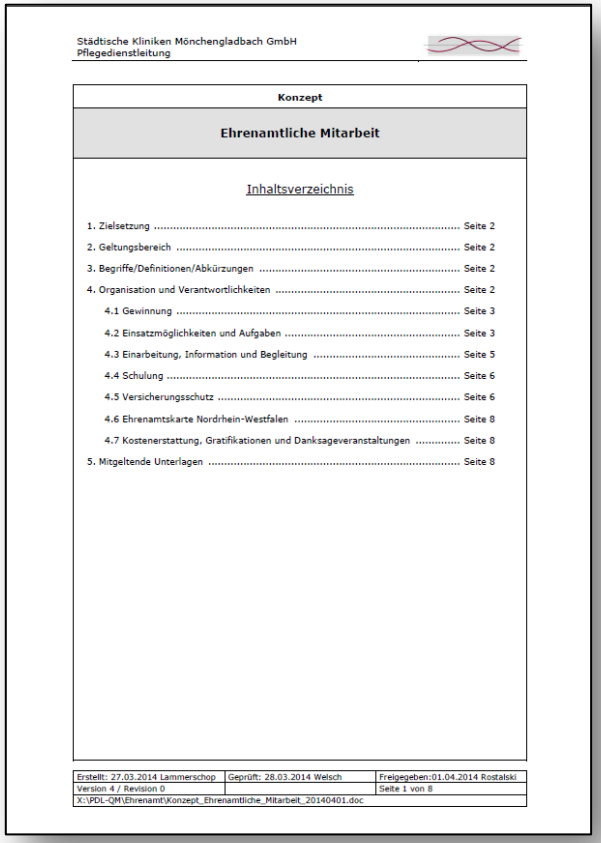
Das für die Betreuung von Patienten eingesetzte Personal verfügt über eine den Anforderungen entsprechende Qualifikation, die aufgabenspezifisch definiert ist. Die Bandbreite der Qualifikation richtet sich nach den Erfordernissen und kann vom „Fachexperten“ bis hin zum gesondert geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter reichen (Querverweis: Konzept „Ehrenamtliche Mitarbeit“).

3.6 Begleitung & Betreuung

Die in der Sozialanamnese erhobenen Informationen helfen uns, die Erlebenswelt der Menschen mit Demenz zu verstehen und durch individuelle Angebote eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Patienten mit einer Demenz bedürfen, unabhängig von ihrem Krankheitsstadium, einer ganz besonderen Aufmerksamkeit und Zuwendung. Um diesem individuellen Betreuungsbedarf gerecht zu werden, stehen personelle Ressourcen unterschiedlicher Qualifikationen zur Verfügung.

…

Konzept Ehrenamtliche Mitarbeit …



Städtische Kliniken Mönchengladbach GmbH
Pflegedienstleitung

Konzept

Ehrenamtliche Mitarbeit

Inhaltsverzeichnis

1. Zielsetzung ..... Seite 2
2. Geltungsbereich ..... Seite 2
3. Begriffe/Definitionen/Abkürzungen ..... Seite 2
4. Organisation und Verantwortlichkeiten ..... Seite 2
   4.1 Gewinnung ..... Seite 3
   4.2 Einsatzmöglichkeiten und Aufgaben ..... Seite 3
   4.3 Einarbeitung, Information und Begleitung ..... Seite 5
   4.4 Schulung ..... Seite 6
   4.5 Versicherungsschutz ..... Seite 6
   4.6 Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen ..... Seite 8
   4.7 Kostenerstattung, Gratifikationen und Danksageveranstaltungen ..... Seite 8
5. Mitgeltende Unterlagen ..... Seite 8

Erstellt: 27.03.2014 Lammerschop	Geprüft: 28.03.2014 Welsch	Freigegeben:01.04.2014 Rostalski
Version 4 / Revision 0		Seite 1 von 8
X:\PDL-QM\Ehrenamt\Konzept_Ehrenamtliche_Mitarbeit_20140401.doc		

4.2.2 Spezielle Patientenbetreuung [Demenzbegleitung]

Die Aufgaben der „Grünen Damen und Herren“ bzw. Christlichen Krankenhaushilfe konzentrieren sich auf die individuelle und speziell auf den Patienten mit Demenz abgestimmte Begleitung während des stationären Aufenthaltes. Im Vordergrund dabei steht die Aufgabe, zu dem betroffenen Patienten Kontakt aufzunehmen und eine Beziehung aufzubauen. Dazu gehört neben Beschäftigungsaktivitäten, z.B. Vorlesen, Bilder betrachten, Spielen, Singen, Durchführung einer Handmassage oder Spazierengehen, auch die Begleitung zu Untersuchungen und die Betreuung während eventuell anfallender Wartezeiten. Besondere Unterstützung ist bei Patienten mit Demenz häufig erforderlich bei der Hilfestellung beim Essen oder Trinken, z.B. durch Gesellschaft leisten, kleine Handreichungen oder Unterstützung. Das Anreichen von Essen erfolgt in enger Abstimmung mit den Pflegekräften. Pflegerische Tätigkeiten, z.B. Hilfestellung beim Gang zur Toilette, Waschen und Ankleiden oder die Verabreichung von Medikamenten sind keine Tätigkeitsfelder für Demenzbegleiter. Zwischen den Demenzbegleitern und der Pflegefachkraft für Demenz sowie der Alltagsbegleiterin nach §87b SGB XI ist eine enge Abstimmung erforderlich.

Unterstützung für Demente

Elisabethkrankenhaus sucht engagierte Ehrenamtler

Rheydt. „Für Patienten mit Demenz ist ein Krankenhausaufenthalt ein einschneidendes Ereignis: aus einer vertrauten Umgebung herausgerissen, löst alles, was ihnen fremd und unverständlich ist, große Unsicherheit aus“, beschreibt Gisela Berg die besondere Situation dieser Menschen. Die Pflegefachkraft für Demenz will daher das Angebot des Eli erweitern: „Wir suchen Frauen und Männer, die speziell unsere Patienten mit Demenz ehrenamtlich begleiten möchten, um ihnen in besonderer Weise Orientierung, Halt und Sicherheit zu geben.“

Beate Welsch (l.) und Gisela Berg suchen Frauen und Männer, die ehrenamtlich Patienten mit Demenz begleiten.

Die Voraussetzungen für dieses Amt seien einfach und schwierig zugleich. Es gehe vor allem um Geduld und Gelassenheit, so Gisela Berg weiter: „Die Ehrenamtler sollten Interesse haben, sich auf die Welt von Menschen mit Demenz einzulassen, um ihre Bedürfnissen zu erkennen und darauf einzugehen.“

Selbstverständlich würden die künftigen Betreuer intensiv auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet, unterstreicht die Pflegedirektorin der Städtischen Kliniken Beate Welsch: „Wir bieten dazu eine spezielle Schulung für eine begrenzte Teilnehmerzahl an. Die Kursteile liegen im September und Oktober. Dort werden die Interessierten auf die individuelle Begleitung von akut erkrankten Patienten die zusätzlich an einer Demenz leiden, umfassend vorbereitet.“

Die insgesamt sechs Themennachmittage würden von Dozenten der Städtischen Kliniken in Zusammenarbeit mit Dozenten des Deutschen Roten Kreuzes gestaltet.

„Wir wenden uns deshalb ganz speziell an die Gladbacher und Rheydter, weil das Ehrenamt im Eli eine lange Tradition hat und wir über all die Jahre und in den sehr verschiedenen Bereichen sehr gute Erfahrungen gemacht haben“, unterstreichen Gisela Berg und Beate Welsch unisono.

Am Donnerstag, 15. August, 17 Uhr, findet eine Informationsveranstaltung im Verwaltungsgebäude des Elisabeth-Krankenhauses Rheydt, Raum 5, statt. „Interessierte sind herzlich eingeladen“, freut sich Gisela Berg auf eine rege Resonanz.

Eine Kontaktaufnahme mit Gisela Berg, Pflegefachkraft für Demenz ist bereits vorher möglich: telefonisch Montag von 16 bis 18 Uhr oder Dienstag bis Donnerstag von 11 bis 13 Uhr unter RY 394 –2054, oder per E-Mail: gisela.berg@sk-mg.de.

Gezielte Akquise von Ehrenamtlern zur Begleitung von Menschen mit Demenz, z.B. ExtraTipp 11.08.2013

Einbindung von Ehrenamtlern ...

- Interessierte Menschen gewinnen
- Motivierte Menschen schulen
- Festen Pool zur Begleitung schaffen
- Aufgaben der Begleiter abstimmen
- Regelmäßige Austauschtreffen
- Angebot der Supervision

Informationsveranstaltung …

Vorgesehener Einsatzrahmen ...

- Ein fester Tag, z.B. jeden Samstag
- Zwei feste Tage, z.B. jeden Dienstag & Mittwoch
- Vormittags, mittags, nachmittags oder abends
- Feste Dauer zwischen 2-4 Stunden
- Variabel oder patientengebunden, z.B. jeden Tag eine Stunde von 20:00 – 21:00 Uhr
- In „Bereitschaft“, Ad hoc & bei akutem Bedarf

Anforderungen an die Ehrenamtler ...

- Zeit, Geduld, Gelassenheit, Gespür
- Physisch und psychisch gesund
- Zuverlässig, belastbar
- Polizeiliches Führungszeugnis
- Teilnahme an der Schulung
- Hepatitis A und B Impfung
- Schriftliche Bewerbung mit Motivationsschreiben

Auswahl- und Eignungsverfahren ...

- Sichtung der Bewerbungen
- Einladung zum persönlichen Gespräch
- Zusage für Teilnahme an der Schulung
- Schulung 6 Termine á 3,75 Stunden

Schulungsinhalte … [Auszug]

- Formen der Demenz, Diagnose & Therapie
- Was erlebt ein Mensch mit Demenz?
- Umgang und Kommunikation mit dem Patienten
- Krankenhaus und Demenz
- Unterstützung in Beschäftigung und Mobilität
- Kommunikation mit Angehörigen/Mitarbeitern
- Umgang mit Krisensituationen des Patienten
- Hygiene, Datenschutz & Schweigepflicht

Pressespiegel ...

Schon sehnsüchtig erwartet

Demenz-Schulung für Ehrenamtler erfolgreich abgeschlossen

Rheydt. An den Städtischen Kliniken haben elf Ehrenamtler eine Schulung zur Begleitung von Demenzpatienten besucht und erfolgreich abgeschlossen. Gisela Berg, am Eli Pflegefachkraft für D „dass wir zung habe sehnsücht en und dr

In der 30-stündigen Schulung ging es unter anderem um das Krankheitsbild der Demenz, „außerdem auch um Eigenerfahrungen, also, wie gehe ich damit um, wenn ich nicht ver-

Hygiene: „Natürlich ging es auch um praktische Handgrif-

nen, das heißt Zeit für sie haben, ihnen zuhören." Die Pfle-

Demenz-Schulung abgeschlossen

An den Städtischen Kliniken Ehrenamtler eine r Begleitung von enten besucht ich abgeschlossen. am Eli Pflegefach- Demenz, ist froh, n diese Unterstüt- Wir haben schon auf die acht Frau-

en und drei Männer gewartet." In der 30-stündigen Schulung ging es unter anderem um das Krankheitsbild der Demenz. Wer sich für das ehrenamtliche Engagement im Eli interessiert und informieren möchte, kann sich unter Telefon 02166/ 39 40 melden.

Foto: Städtische Klinken

Ehrenamtler schon sehnsüchtig erwartet

Demenz-Schulung erfolgreich abgeschlossen

An den Städtischen Kliniken haben elf Ehrenamtler eine Schulung zur Begleitung von Demenzpatienten besucht und erfolgreich abgeschlossen. Gisela Berg, am Eli Pflegefachkraft für Demenz, ist froh, „dass wir nun diese Unterstützung haben. Wir haben schon sehnsüchtig auf die acht Frauen und drei Männer gewartet." In der 30-stündigen Schulung ging es unter anderem um das Krankheitsbild der Demenz, „außerdem auch um Eigenerfahrungen, also, wie gehe ich damit um, wenn ich nicht verstehe, was der Patient mit Demenz von mir möchte." Wichtige Themen seien aber auch rechtliche Fragen gewesen, Datenschutz sowie der Bereich

Das Team der Demenzbegleiter ...

Eine Ehrenamtlerin berichtet …

„Dienstagnachmittags haben alte, zum Teil demenziell veränderte Patienten in der Geriatrie die Möglichkeit, im „Café Memory“ zwei unbeschwerte Stunden zu erleben. Wir schenken unsere Aufmerksamkeit, singen, bieten ein leichtes Mal- oder Bastelprogramm an, spielen mit den Patienten, sind für sie da und trinken natürlich gemeinsam Kaffee und essen Kuchen.

Für mich ist diese Zeit eine persönliche Bereicherung. Zwei Stunden, die angefüllt sind mit gegenseitiger Aufmerksamkeit und Freude. Das Zusammensein, die Zuwendung und Nähe gerade zu den demenziell veränderten Menschen ist für mich sehr erfüllend.“

Unser Ziel *trotz* Krankenhausaufenthalt ...

Wichtig ist, dass die demenziell veränderten Menschen einige Stunden etwas **Schönes** erleben, dabei **Geborgenheit** verspüren, sich angenommen fühlen und ein gutes **Selbstwertgefühl** mitnehmen, das bewusst oder unbewusst auf den Krankenhaus-aufenthalt ausstrahlt.

Ehrenamt wirkt ...

Positive Auswirkungen für Patienten:

- Persönliche Ansprache stimmt sie offener.
- Sie wirken emotional entspannter/zufriedener.
- Ihre Fähigkeiten werden anerkannt/gefördert.
- Ablenkung lässt sie die ungewohnte Umgebung vergessen.
- Sie fühlen sich ernst- und wahrgenommen.
- Zuwendung lässt Vertrauen entstehen.

Auszeichnung KTQ-Award 2014 ...

Die Jury aus Vertretern aller KTQ-Gesellschafter würdigte insbesondere den interprofessionellen und interdisziplinären Ansatz des Projektes **„Integrative Versorgung von Patienten mit altersbedingten kognitiven Einschränkungen“**, die vielfältige Vernetzung und die unmittelbare Orientierung an den Bedürfnissen der Patienten und der Mitarbeitenden. (ktq.de)

Haben wir Ihr Interesse geweckt ???

Dann melden Sie sich bei uns! Sehr gerne steht Ihnen unsere Pflegefachkraft für Demenz als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Kontakt: Gisela Berg
Telefon: 02166 394-2054
Telefax: 02166 394-2739
E-Mail: gisela.berg@sk-mg.de

Städtische Kliniken
Mönchengladbach

Akademisches Lehr- und Kooperationskrankenhaus
der RWTH und des Universitätsklinikums Aachen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!